

Neuer Glanz mit dem Charme eines Traditionshauses

Corporate Design & Art Direction für das älteste und größte Wirtshaus des Saarlandes

Kunde: Brauhaus zum Stiefel (place2b GmbH)
Branche: Gastronomie
Tags: Corporate Design · Printdesign · Konzept

Der Auftrag

Die place2b GmbH beauftragte mich mit der Entwicklung eines Corporate Designs für ihr neuestes und bislang umfangreichstes Projekt: das »Brauhaus zum Stiefel«.

Cornel Hahnenberg, Geschäftsführer der place2b GmbH, führt eine Gastrogruppe mit dem Ziel, das größte und älteste Wirtshaus des Saarlandes in eine neue Ära zu überführen – ohne dabei seine Wurzeln zu verlieren.

Die Aufgabenstellung war dabei ebenso klar wie anspruchsvoll: Die traditionellen Werte des Wirtshauses sollten mit der Moderne verbunden und in einem prägnanten, zeitgemäßen und vielseitig einsetzbaren Corporate Design sichtbar gemacht werden. Das neue Erscheinungsbild sollte sich konsequent durch alle Bereiche ziehen und einen klaren roten Faden bilden – von der Marke bis in den Raum.

Gesucht war nicht nur eine Gestalterin für das neue visuelle Erscheinungsbild, sondern eine Partnerin, die das Projekt ganzheitlich begleitet: von der Konzeption über alle Anwendungen hinweg, in enger Abstimmung mit allen Beteiligten, mit Überblick, Struktur und dem Anspruch, das bestmögliche Ergebnis zu erzielen – stets unter Berücksichtigung von Budget und Zeitplan.en.



Die Ausgangssituation

Zu Beginn galt es, alle relevanten Informationen zusammenzutragen, gezielt Fragen zu stellen, die Baustelle zu besichtigen und die Projektbeteiligten kennenzulernen. Gemeinsam mit Betriebsleiter Jasper van t'Hoff besichtigte ich das Objekt und verschaffte mir einen ersten Eindruck vom Gesamtprojekt, der räumlichen Situation sowie den geplanten Nutzungsbereichen.



Mit Innenarchitektin Karo Butzert war ich sofort auf einer Wellenlänge. Neben der persönlichen Sympathie war vor allem ihre Einführung in das bereits entwickelte Innendesign extrem wertvoll und schuf eine hervorragende Basis für meine weitere Arbeit.

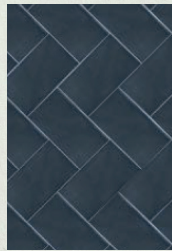
Cornel versorgte mich parallel mit einem umfangreichen Konzeptpapier, Ideenskizzen sowie Informationen zur Zielgruppe und den Markenwerten. Dass diese Grundlagen bereits zu Projektbeginn vorlagen, ist keineswegs selbstverständlich – häufig sind Markenworkshops und erste Moodboards der Startpunkt eines Designprozesses. Durch diese fundierte Vorarbeit und unser gemeinsames Verständnis der Vision konnte ich direkt in die Kreation einsteigen.

Zwar ist es nicht immer ideal, wenn erste konzeptionelle Schritte ohne die Designerin erfolgen, doch in diesem Fall passte alles perfekt zusammen. Der Ansatz war stark, klar und inspirierend – und ich konnte ihn nahtlos weiterentwickeln.

BRAUHAUS ZUM Stiefel

Die Herausforderung

Meine Aufgabe bestand darin, den bestehenden Ansatz und die Moods von Karo mit meinen eigenen Ideen zu verbinden und ein Design zu entwickeln, das die Gegensätze von Tradition und Moderne vereint – authentisch, hochwertig und vielseitig einsetzbar.



Im nächsten Schritt galt es, dieses Design über alle Anwendungsbereiche hinweg umzusetzen, geeignete Partner zu finden, die Umsetzung zu steuern und dabei Zeitplan sowie Budget stets im Blick zu behalten.

Durch die Vielzahl der Beteiligten liefen viele Prozesse parallel – alle arbeiteten auf das gleiche Ziel hin: die Eröffnung. Eine enge, kontinuierliche Abstimmung war daher essenziell, um ein stimmiges Gesamtergebnis zu erzielen.

Das bedeutete: kreative Konzepte entwickeln, flexibel bleiben, improvisieren, wenn Dinge nicht wie geplant funktionierten, viel kommunizieren – und dabei stets das große Ganze im Blick behalten.

Challenge accepted – let's go!



Die Lösung

In kürzester Zeit war ich mitten im Projekt und arbeitete an den ersten Entwürfen. In dieser Phase entwickelte ich die Marke und zentrale Gestaltungselemente, die das Kernthema – die Verbindung von Tradition und Moderne – visuell transportieren und sich flexibel über alle Medien hinweg einsetzen lassen.

Ein besonders wichtiger und zeitintensiver Teil war die Recherche nach der passenden Typografie. Die Schrift bildet die Basis des gesamten Designs – entsprechend hoch war mein Anspruch.

Schon nach den ersten Gesprächen mit Cornel war klar, dass es in Richtung Frakturschrift gehen sollte: traditionell, aber modern interpretiert, gut lesbar und vielseitig einsetzbar – eine Herausforderung, da viele Frakturschriften diese Anforderungen nicht erfüllen.

Nach intensiver Recherche fand ich die perfekte Lösung: die Eskapade Schriftfamilie von Alisa Nowak. Eine moderne, gut lesbare Fraktur, die innerhalb der gleichen Familie eine klassische Serifenschrift bietet. Diese Kombination ermöglicht ein flexibles Zusammenspiel beider Stile und schafft genau die Brücke zwischen Tradition und Gegenwart, die wir suchten. Zudem funktioniert die Eskapade-Fraktur auch in Versalien hervorragend – ein großer Vorteil.

Eskapade Fraktur Black

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ
abcdefghijklmnopqrstuvwxyz
1234567890

Eskapade Bold

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ
abcdefghijklmnopqrstuvwxyz
1234567890

Wie gemacht für unser Projekt.

Bereits nach dem ersten Sichten hatte ich konkrete Ideen zur Wortmarke und konnte direkt loslegen.

Bei der Farbwahl orientierte ich mich am bestehenden Farbkonzept der Innenraumgestaltung, um ein harmonisches Gesamtbild zu schaffen. Auf Karos starke Basis aufbauend, entschieden wir uns für eine Kombination aus tiefem Dunkelblau und Kupfer. Diese wirkt modern,

BRAUHAUS ZUM Stiefel

hochwertig und zurückhaltend zugleich. Der Kupferton schlägt zudem inhaltlich die Brücke zur Geschichte des Hauses – er verweist auf die alten Kupferkessel, die heute im Keller stehen und durch ein großes Glasfenster für die Gäste sichtbar sind.

Ein weiterer Meilenstein war die Präsentation der Entwürfe vor dem Kernteam aus Cornel, Jasper und Karo. Neben dem Corporate Design zeigte ich direkt konkrete Anwendungen – von Geschirr und Textilien bis hin zu einem Orientierungssystem für den Innenraum.

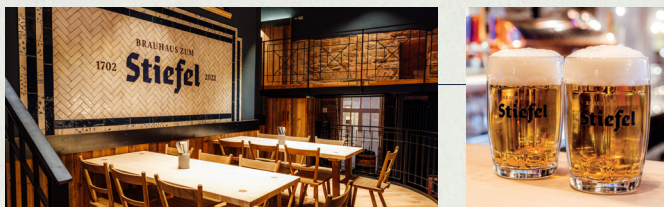
Die Entscheidung fiel noch im Meeting – that's it.



Ein perfektes Szenario, vor allem angesichts des engen Zeitplans.

Im Anschluss ging es direkt in die Umsetzungsphase: Projektplanung, Übersicht aller Anwendungen, Angebotseinholung, Auswahl und Briefing der Partner sowie kontinuierliche Abstimmung im Kernteam.

Vor-Ort-Termine ermöglichten schnelle Entscheidungen und effiziente Lösungen. In dieser Phase behielt ich das große Ganze im Blick, koordinierte alle Beteiligten, achtete auf Details und stellte sicher, dass Budget und Zeitplan eingehalten wurden – damit zur Eröffnung alles fertig war.



Das Ergebnis

Für das Brauhaus zum Stiefel entstand ein ganzheitliches Corporate Design mit Hauptlogo, Logovarianten, Haus-schriften und einer definierten Farbwelt. Das Design wird in sämtlichen Anwendungsbereichen – von Print über Fassade, Interieur, Packaging bis hin zu Merchandise – eingesetzt und verbindet Tradition und Moderne auf authentische und zeitgemäße Weise.



Meilensteine

Nach 5 Monaten hatten wir folgende Meilensteine im Detail erreicht:

- Entwicklung eines neuen Corporate Designs
- Gestaltung und Umsetzung einer Speisekarten-Zeitung
- Branding aller Anwendungsbereiche (u. a. Print, Gläser, Geschirr, Textilien, Einladungen, Merchandise)
- Entwicklung und Umsetzung eines Orientierungssystems für den Innenraum
- Gestaltung von Packaging-Lösungen
- Branding des hauseigenen Whiskys
- Branding der eigenen Bierflaschen
- Gestaltung der Außenbeschriftung
- Art Direction Fotoshooting für Imagebilder und Website

BRAUHAUS ZUM Stiefel

Kundenzitate

»Alex hat ein großartiges Corporate Design für uns gestaltet, dass unsere Idee mit der Neueröffnung des ältesten Wirtshauses des Saarlandes Tradition und Moderne zu verbinden, perfekt nach außen kommuniziert. Darüber hinaus hat sie uns und alle beteiligten Dienstleister durch den Umsetzungsprozeß geführt, stets den Überblick behalten, was Zeit und Budget betrifft.«

Cornel Hahnenberg – Geschäftsführer

»Ich bin so glücklich, dass Projekt mit Dir umgesetzt zu haben, ohne Dich hätten wir nicht so ein einzigartiges Ergebnis, dass mich jeden Tag aufs Neue glücklich macht!«

Jasper van t' Hoff – Betriebsleiter

Abschluss

Dieses Projekt war für mich unglaublich spannend und hat mir große Freude bereitet. Die Zusammenarbeit im Team war hervorragend – besonders der kreative Austausch mit Innenarchitektin Karo Butzert war sehr bereichernd. Wir haben von Anfang an als kreatives Tandem harmonisiert und Hand in Hand gearbeitet.

Das Vertrauen des Kunden, mir ein so umfangreiches und komplexes Projekt anzuvertrauen, hat mich besonders motiviert. Das Projekt hat mich gefordert – und gleichzeitig unglaublich glücklich gemacht.

Mit dem Ergebnis bin ich mehr als zufrieden.

